

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 34.

Dienstag den 3. Februar.

1852.

Nekrolog.

(Fortsetzung.)

Johann Frederik Sackén, der Senior der schwedischen Aerzte, der 1802 zuerst die Schugpocken-Impfung im Reiche eingeführt hatte, st. im März in Nyköping, 88 J.

Jakob Salat, Dr. phil., bayer. geistl. Rath, weiland Professor der Moral- und Pastoraltheologie am Lyceum zu München, nachher Professor der Moralphilosophie in Landshut und freies. Pfarrer von Arnbach, st. am 11. Febr. in Landshut, 85 J.

Johann Joseph Leopold Prinz von Salerno, Onkel des Königs von Neapel, geb. am 2. Juli 1790, verm. am 18. Juli 1816 mit der Erzherzogin Elementine, Tochter des verst. Kaiser Franz, k. k. Oberst und Inhaber des 22. Infanterie-Regiments, starb am 10. März in Neapel.

Generallieutenant Saluzzo st. am 12. Decbr. in Neapel.

Dr. Sander, der als Chirurgien en chef der westphälischen Armee den russ. Feldzug mitmachte, auch den Uebergang über die Beresina, st. am 1. Januar in Braunschweig, 72 J.

Dr. Friedrich Säß, der auch in Leipzig wohlbekannte Literat, st. Anf. Novbr. in Brüssel.

Belorgne de Savigny, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, st. am 5. October in Versailles. Derselbe war Mitglied des berühmten ägyptischen Instituts, welches nur noch 4 Mitglieder, Gordier, Marcel, de Villiers du Terrage und Tomond, zählt.

Friedrich Albrecht Ludwig Ferdinand, Fürst zu Saxe-Wittgenstein-Berleburg, preuß. Generalmajor, am 12. Mai 1777 geb., am 4. Octbr. 1800 zur Succession gelangt und seit 1837 Senior des fürstlichen und gräflichen Gesammthauses Saxe-Wittgenstein, st. am 12. Novbr. auf seinem Stammschlosse Berleburg in Westphalen.

Fürst Wilhelm zu Saxe-Wittgenstein, Ober-Kammerherr seit 1810 und Minister des königl. Hauses seit 1819, st. am 11. April in Berlin, 81 J.

Horace François de la Porta, Graf Sebastiani, Marschall, eine der Berühmtheiten des Kaiserreichs, geb. am 11. Nov. 1771 zu Porta d'Ampugnano bei Bastia in Corsika, st. am 20. Juli in Paris. Nach der Schlacht von Verona 1799 wurde er zum Oberst ernannt, auf dem Schlachtfeld von Austerlitz den 2. Decbr. 1805 zum Divisionsgeneral, machte als solcher den spanischen Krieg mit und nahm ebenfalls Antheil an den Feldzügen in Russland, Deutschland und Frankreich 1813—1815. Ward am 21. Octbr. 1840 zum Marschall ernannt.

Stadtrath Dr. Moritz Seeburg, geb. am 19. März 1794, st. am 30. Octbr. in Leipzig.

Hofrath Johann Friedrich August Seidler, früher Professor in Halle, am 16. April 1779 zu Osterfeld bei Naumburg geb., st. am 14. Decbr. in Leipzig.

Sellén, Professor der lateinischen Sprache bei der Universität Upsala, st. am 22. Mai das., 50 J.

Das Unterhausmitglied Sir Horace Seymour, ein ausgezeichnete Officier, der in der Schlacht von Waterloo Adjutant beim Marquis von Anglesen war, st. am 23. Novbr. in Brighton.

Cropley Ashley Cooper, Earl von Shaftesbury, Baron Ashley von Wimborne St. Giles, in der Grafschaft Dorset, Baron Cooper von Paulet, in der Grafschaft Somerset, und Baronet, geb. am 27. Decbr. 1768, welcher lange Jahre hindurch den hohen und verantwortlichen Posten eines Chairman of Committees

im Hause der Lords bekleidete, st. am 2. Juni in London. Er folgte im Mai 1811 seinem Bruder als siebenter Earl von Shaftesbury.

Richard Lalor Sheil, der Bevollmächtigte Englands in Toscana, einst als irischer Volks- und Parlamentsredner so berühmt, st. am 25. Mai in Florenz, 66 J.

Die Witwe des berühmten Dichters Percy Bysshe Shelley (Byrons Freund, welcher im 22. Jahre bei einem Schiffbruche das Leben verlor), geb. Mary Wollston Croft, Verfasserin des bekannten Romans „Frankenstein“ u. m. a., st. Anf. Februar in London, 53 J.

Die Schriftstellerin Mistres Sherwood st. Anf. October in Twickenham bei Richmond, 77 J.

Dorf von Schagberg, herzogl. Baurath und Ritter, durch seine schönen und so beliebten heraldischen Werke bekannt, st. am 11. Decbr. auf dem Schlosse zu Sagan.

August Schiebe, gewesener Director der Handelsschule in Leipzig, st. am 21. August in Strassburg, wo er seit zwei Jahren im Kreise seiner Familie gelebt, 71 J.

Hofmaler Heinrich Schilbach st. Anf. Mai in Darmstadt.

Kilian Joseph Schick, der bekannte fruchtbare Dichter der Wiener Volksbühne, st. am 22. Mai in Wien.

Dr. Johann Friedrich Heinrich Schloffer, der durch seine Gelehrsamkeit wie seine kirchliche Thätigkeit bekannte Rath, st. am 23. Januar in Frankfurt a. M.

M. Johann Adolf Erdmann Schmidt, Loet. publ. der neu-griechischen und russ. Sprache, st. am 8. Septbr. in Leipzig, 85 J.

Seheimerath Justus v. Schmidt-Phiseldack, bekannt durch seine Streitigkeiten mit dem Herzoge Karl von Braunschweig, die ihn 1827 zur Flucht aus Braunschweig nöthigten, geb. am 8. April 1769 zu Wolfenbüttel, st. am 23. Septbr. das.

Dr. Schmitthener von Coblenz, Abgeordneter der ersten Kammer, st. am 21. Januar in Berlin.

Die Witwe des Diakonus Schorcht, eine Tochter Wielands, st. Anf. Juni in Weimar. Sie hatte seit langen Jahren in stiller Zurückgezogenheit bei ihrer Tochter, der Gattin des Geh. Regierungsraths Dr. Emminghaus, gelebt.

Der Missionair Abbé Schöffler aus Mittelbronn wurde am 1. Mai in Son Tai in Cochinchina, 29. J. alt, hingerichtet.

Graf Heinrich v. Schönfeld, Adjutant des Kaisers von Oesterreich, st. am 10. Mai in Wien, 22 J.

Schulz, seit 1798 holländischer Generalconsul in Alexandrien, st. das. am 24. Juli.

Der preussische Consul Schulz st. am 22. Octbr. in Jerusalem. Albert v. Schulte, k. bayer. Ministerialrath und Oberinspector der Forsten, st. auf einer Reise am 24. Juli in Stuttgart.

Oberst Joseph Schumacher-Dietler, der letzte Luzerner Officier der alten Schweizer-Garde Ludwigs XVI., st. am 13. April in Luzern, 78 J.

Der Entdeckungsreisende Dr. E. M. Schwane, Mitglied der naturwissenschaftlichen Commission, st. am 30. März in Batavia. Er erwarb sich ausgezeichnete Verdienste durch seine Reisen im Innern von Borneo.

Dr. Peter Schwarz, erster Präsident des k. Appellations-Gerichtshofs in Köln, st. am 19. October, 74 J., nachdem er 50 Jahre im Justizdienst und 20 Jahre als Präsident eines ehrenvollen Platz in den rheinischen Gerichtshöfen eingenommen hatte.

Der König von Siam st. am 3. April in Bangkok.
 Generallieutenant Johann Graf Simonitsch, Commandant der Warschauer Citadelle, geb. am 30. Septbr. 1792 im österr. Dalmatien, st. am 15. Januar in Warschau. Hat den persischen, türkischen und ungarischen Feldzug mitgemacht und war eine Zeit lang russ. bevollm. Minister am persischen Hofe in Teheran.
 Karl Sarpus; Skorkowski, ehemal. Bischof von Krakau, der im J. 1832 genöthigt wurde, seine Diocese zu verlassen, st. am 25. Januar in Troppau.
 Dr. Sladkowsky, dessen Name seit dem Juniaufstande in Prag oft genannt wurde, st. das. am 24. Mai.
 Dr. Augustin Smetana, ehemal. Redacteur der „Union“ und Priester des Kreuzherrnordens, später von dem erzbischöfl. Capitel in Prag excommunicirt, geb. am 15. Juni 1814 in Prag, st. das. am 29. Januar.
 Professor Dr. Wilhelm Snell, gebürtig aus Nassau, st. am 8. Mai in Bern. Derselbe kam in den zwanziger Jahren als deutscher Flüchtling in die Schweiz, nachdem er von Dorpat verbannt worden war. Wurde an der Hochschule in Basel angestellt, später in Bern. Er übte früher auf die Berner und schweizerischen Zustände einen mächtigen Einfluß aus als Führer der radicalen Partei.
 Die verw. Frau Fürstin zu Solms-Lich, geb. Prinzessin zu Bentheim-Steinfurt, st. am 8. Decbr. in Lich.
 Oberst Dyce Sombre, der seit Jahren in den Zeitungen oft genannte, st. am 1. Juli in London.
 Sommer, dän. Oberstlieutenant a. D., als Mineralog und Alterthumsforscher berühmt, st. am 11. März in Kopenhagen.
 Marschall Nicolas Jean de Dieu Soult, Herzog von Dalmatien, geb. am 29. März 1769 zu St. Amand (Larn), eines Landmanns Sohn, begann seine Militair-Carriere 1785 im 23. königl. Infanterieregimente als gemeiner Soldat und kämpfte in allen Feldzügen ruhmvoll bis 1815; st. am 26. Novbr. auf seinem Schlosse St. Amand. — Soult war der letzte unter den 18 Marschällen, welche Napoleon am 19. Mai 1804, am Tage nach der Proclamirung des Kaiserthums, ernannte; es waren folgende: Lannes, Herzog von Montebello, fiel 1809; Bessieres, Herzog von Istrien, fiel 1813; Berthier, Prinz von Wagram und Herzog von Neufchatel, nahm sich das Leben 1815; Graf Brune, ermordet zu Avignon 1815; Murat, Großherzog von Berg, später König von Neapel, erschossen 1815; Ney, Fürst von der Moscowa und Herzog von Elchingen, erschossen 1815; Augereau, Herzog von Castiglione, st. 1816; Massena, Fürst von Esslingen und Herzog von Rivoli, st. 1817; Marquis von Perignon st. 1818; Graf Serrurier st. 1819; Kellermann, Herzog von Balmy, st. 1820; Lefebvre, Herzog von Danzig, st. 1820; Davoust, Fürst von Eckmühl und Herzog von Auerstädt, st. 1823; Graf Jourdan st. 1833; Mortier, Herzog von Treviso, 1835 von Fieschi getödtet; Moncey, Herzog von Conegliano, st. 1842; Bernadotte, Fürst von Ponte-Corvo, st. 1844 als König von Schweden.
 Frau Generalin von Sparre, welche als Sängerin unter dem Namen Malbi früher großes Aufsehen machte, st. im Februar in Paris. Ihr Vater, der Schauspieler Malbi, st. im Anfange der 20r Jahre in Folge der Explosion eines vom Arzt Pillien erfundenen Kochapparats.
 Joseph v. Spengel, characterif. Generalmajor und Vorstand der Administrations-Commission der Militairfohlenhöfe, starb am 26. Januar in München.
 Gasparo Spontini, Graf von St. Andrea, der berühmte Compositour, geb. den 17. Novbr. 1778 zu Majolati, Diöces Jesi in der Mark Ancona, st. am 14. Januar das. Seine Lehrer waren Sala in Neapel und Cimarosa. Schuf außer mehreren Opern 1807 die Vestalin und 1809 Ferdinand Cortez. War seit 1820 Generalmusikdirector in Berlin und wurde 1840 wegen unziemlicher Ausdrücke gegen den König entlassen; wendete sich nach Italien, wo er seine Güter zu frommen Stiftungen in seiner Vaterstadt bestimmte und dafür vom Papste 1845 zum Grafen von San Andrea ernannt wurde.
 Privatdocent Sprengel aus Halle, der den schleswig-holst. Feldzug mitgemacht, st. das. Ende Februar.
 Lord Stafford (George William Stafford Feringham), ein Abkömmling des im Jahre 1678 hingerichteten Lord Stafford, st. am 4. October in Hampton-Court, 81 J.
 Freiherr v. Steinäcker, General der Infanterie, früher Gouverneur von Posen, st. am 11. März in Halle.

Freiherr v. Steinling, großherz. hess. General der Infanterie, einer der ältesten und achtbarsten Veteranen, st. am 6. Septbr. in Darmstadt.

Dr. Steinmetz, großherz. hess. Oberstudienrath und gewesener Director des Gymnasiums in Mainz, st. am 29. Juli in Darmstadt.

Graf Stolberg auf Diesfort bei Wesel st. am 21. August.
 Die regierende Frau Gräfin Eberhardine zu Stolberg-Wernigerode, geb. Freiin von der Reck, st. am 24. Octbr. in Wernigerode, 67 J.

H. v. Struve, ehemal. russ. Geheimrath und Minister bei den Hansestädten, Oldenburg und Mecklenburg, der Vater der bekannten Schriftstellerin Therese, st. am 11. Januar in Hamburg, 80 J.

Professor Peter Feddersen Stühr, bekannt durch seine geistreichen historischen Forschungen, geb. 1787 zu Flensburg, st. am 12. März in Berlin.

Der evangelische Pfarrer Karl Stur, bekannt als slovakischer Patriot und als eifriger Feind der Magyaren, gegen die er in dem ungarischen Bürgerkriege den Landsturm predigte, st. am 14. Januar in Modern, einem slovakischen Gebirgsstädtchen im Preßburger Comitat.

Der Earl von Suffolk und Berkshire (16. Peer, der diesen Titel führte, gehörte dem Hause Howard an) st. am 4. Decbr. in Charlton House in der Nähe von Malmesbury, 75 J.

Prof. Georg Sverdrup, geb. am 25. April 1772 zu Nörd im Amte Nord-Drontheim, st. am 8. Decbr. 1850 auf seinem Land-sitze bei Christiania.

Martin Szellesky, in Ungarn Guerillaanführer, bei Lopez Artilleriechef, wurde am 29. August auf Cuba gefangen und in Havanna hingerichtet.

Joseph Szerdahelyi, ein ungarischer Buffo, der in der Entwicklungsgeschichte des ungarischen Theaters einen ehrenvollen Rang einnimmt, gewandter Uebersetzer deutscher, französischer und italienischer Operntexte, auch Componist, st. Ende Februar in Pesth.

(Fortsetzung folgt.)

Die Klößevertilgung als Beitrag zur Zeitgeschichte.

Der in Nr. 18 d. Bl. befindliche Aufsatz über das Klößeessende Leipzig wird ohne Zweifel bei Allen, die ihn gelesen, ein freudiges Schmunzeln erregt und zu den wichtigsten Reflexionen über die lukullischen Neigungen Leipzigs Anlaß gegeben haben. Wir sind zu unserer lebhaftesten Freude im Stande, allen Verehrern des Kloßes noch weit interessantere Mittheilungen, wenigstens was den Umfang der Klößeconsumtion betrifft, zu machen; denn was sind vielleicht 5000 Klöße für eine Stadt wie Leipzig? Ins Voigtland muß man gehen, wenn man erfahren will, was der Klops zu bedeuten hat. Es werden wenige Familien im Voigtlande leben, die nicht an jedem Sonntag des Mittags Klöße essen; natürlich mit oder ohne Braten, je nach dem größern oder geringern Wohlstand. Der Bürger wie der Bauersmann kennt für den Sonntag kein würdigeres Gericht, und es geht ein Sprichwort dort zu Lande: „Wenn's keine Klöße giebt, ist's nicht Sonntag.“ Die sogenannten vornehmen Leute, welche vielleicht ihrem Magen nicht viel zutrauen, essen ein Griesklößchen oder sonst eine mildere Abart des alten urkräftigen Kloßes; der Bürger und wer überhaupt einer tüchtigen kräftigen Mahlzeit hold ist, schwelgt in „Grüngeriffen“ oder „Grüngeriebenen“, d. h. Klößen aus rohen Kartoffeln, und würzt das Feiertagsmahl mit einem saftigen Braten und einer Kanne labenden Bieres. Der Bauer will am Tage der Ruhe auch etwas Gutes genießen, und das Beste, was der Voigtländer kennt, ist eben der Klops. Allein die elastischen Klöße des Städters, welche „schnalzen“ müssen und mit dem Messer nicht geschnitten, sondern nur „zerlegt“ werden, genügen den massiveren gastronomischen Regungen des Bauers nicht; er muß mit seinem Klops „ein Loch in die Wand werfen“ können, und es ist auch in der That kein allzu-großer Unterschied, ob man Jemanden dazu verurtheilt, ein halbes Duzend solcher Klöße oder sechs Kanonenkugeln zu verschlucken. Der liebste Braten ist dem Bauer sein „schwarzes“ Fleisch.

Im Voigtlande leben ungefähr 120,000 Menschen. Bei dem bekannten Kinderreichthum der ärmern Classen wollen wir 20,000 Familien annehmen und, um recht sicher zu gehen, nur $\frac{2}{3}$ derselben Sonntags Klöße essen lassen. (In Wahrheit essen aber gewiß $\frac{5}{6}$ dieses Lieblingsgericht.) Das wären also ungefähr

14,000 Familien, und in jeder nur irgend starken Familie sollen nur 15 Klöße bereitet und gegessen werden. (Auch dieser Anschlag ist erfahrungsmäßig sehr niedrig.) Es würden also an einem einzigen Sonntag Mittag im Voigtland 210,000 Stück Klöße verzilgt. Das klingt wohl ganz anders, als wenn die Leipziger Speiseanstalt 3959 Stück verkauft und außerdem ein Duzend Restaurationen die bekannten Schweinsgliedmaßen mit Klößen verspeisen!!

Bei dieser Gelegenheit ein Wort über den Unwerth der Leipziger Klöße. Dem Einsender dieses, einem entschiedenen Freund guter Klöße, ist es bis heutigen Tages nicht gelungen, den Leipziger Producten dieses Namens Geschmack abzugewinnen. Wer einen kräftigen wohlgeschmeckenden Kloß essen will, der muß einen voigtländischen „Grüngeriebenen“ sich auslesen. Schreibern dieses sind schon zahlreiche Bekehrungsversuche geglückt, deshalb glaubt er nicht falsch zu urtheilen. Eine hiesige Restauration ist uns bekannt, wo sehr gute voigtländische Klöße zu haben sind, nämlich während des Winters jeden Sonnabend Abend; es ist dies der Gasthof zum Plauenschen Hofe auf dem Brühl.

Variscus.

Stadttheater zu Leipzig.

Am Freitag wurde uns das ursprünglich englische Lustspiel „die Schachmaschine“ aufs Neue vorgeführt. Ein alter Baron, der von seinem Neffen fordert, daß er ein tolles Leben führe und selbst noch ein wenig Tollheit treibt, indem er mit Anstrengung Liebesunternehmungen macht, die seinem Alter widerstehen; ein junger Baron, dessen Lebensphilosophie auf den Satz hinausgelangt, man müsse den Märrischen spielen, weil man nur dadurch Aufsehen erzeuge und nur dadurch der Welt nütze; eine alte Frau Baronin, die kaum einen andern Lebenszweck kennt, als ihren Mann im Gebiete der ehelichen Treue zu betrügen und eine ganz niedrige, mit verführerischen Geschenken operirende Kupplerin für Jüngere zu spielen; eine junge Edeldame, die den Liebhaber verschmäht, aber sein Brillantengeschenk doch anzunehmen und mit fortnimmt; ein vor Armuth und Elend der größten Noth und der Schande der Einsperrung ausgesetzter Officier von sittlich edler Gesinnung, der trotz der äußerlichen Noth und der innerlichen edlen Gesinnung aber bei der Nacht die Strickleitern benützt, die junge adelige Damen zu dem Fenster herausgehängt haben, und ein dummer alter Graf, der in seinen Liebesunternehmungen so weit geht, sich bei Nacht, im Kasten verpackt, in die Gemächer der Damen schaffen zu lassen, im Grunde aber von jener Liebe, die zu tollen Unternehmungen treibt, keine Spur in sich hat, das sind die Personen und Charaktere des Stückes. Komisch sind sie genug, ob wahr, ist eine andere Frage, und ob man bei der Unwahrheit der Komik zu gesunder Wirkung gelangen könne, ist eine leicht zu lösende Frage. Da die Charaktere sämtlich theoretisch entwickelt werden, so entstanden bedeutende Breiten, welche die Sophisterei nicht verbergen konnte. Die Actschlüsse, mit Ausnahme des letzten, brachten knallende Effecte, z. B. eine große Schlägerei, die Flucht ganzer Haufen von Menschen vor einem Pistol etc., doch konnten diese Effecte nicht versöhnen und es war von einem Applaus nichts zu hören. Wäre das Stück neu und unbekannt gewesen, es würde wenig Glück gehabt haben; so aber ging es durch und gilt vielleicht für ein gutes Stück. Die Darsteller leisteten zum Theil recht Lobenswerthes, natürlich nach dem Maße, welches ihnen der Dichter gegeben hatte. Die Damen Eicke und Liebig spielten vortrefflich, eben so Herr v. Dthegraven und Herr Ballmann; mit Auszeichnung glänzte der Vorleser. Herr Kläger ahmte in der Färbung seines baroquen Bildes den Engländer nach, wie wir ihn in der „Benefizvorstellung“ sehen.

Am Sonnabend fand eine Wiederholung des „Sommer-nachtstraums“ statt, welcher Se. Majestät der König, der mit einem Tusch des Orchesters empfangen wurde, wenigstens im dritten Acte bewohnte. Die Vorstellung war etwas lauer als gewöhnlich und das Publicum zeigte sich auch diesmal noch gar nicht mit Shakespeares althehrwürdiger und schöner Dichtung befreundet, wie viel auch Mendelssohn und die Bühne für ihre Ausstattung gethan haben. Als das Stück mit den Worten „begrüßt uns mit gewogenen Händen“ geschlossen war, rührte sich keine Hand. In der Darstellung zeichneten sich Fräul. Schäfer und die Herren v. Dthegraven und Ernest sehr aus.

x.

Entgegnung.

Die Herren Verfasser des Aufsatzes, „hohle Zähne“ überschrieben, scheuen sich nicht, in einer Weise eine Sache anzugreifen und in den Augen des Publicums herabzusetzen, die sie, wie aus ihren eigenen Worten hervorgeht, selbst noch nicht gehörig erfaßt und begriffen haben. Nichts ist wohl leichter als in beliebigen Redensarten die Handlungsweise unserer Nebenmenschen in falsches Licht zu setzen, besonders wenn es sich um einen Punct handelt, über welchen Andere aus Unkenntniß der Sache nicht im Klaren sein können. Der Vorwurf, den jene Herren der Johnson'schen Methode wegen Anwendung von Beinsubstanz u. s. w. machen, zerfällt sogleich in sein leeres Nichts, wenn (wie in der Beschreibung ausdrücklich bemerkt ist) hier darauf hingewiesen wird, daß es dem Zahnkünstler völlig überlassen bleibt, welche Substanzen er bei Anwendung der Methode erwählen will, und es steht ihm hier ganz dasselbe Feld offen, was überhaupt nach menschlichen Erfahrungen bisher offen gestanden hat. Beschränkt sich mithin das erwähnte Verfahren nicht auf Anwendung einzelner Materien, so kann im Gegentheil davon behauptet werden, daß es auf einer zweckmäßigen, mechanisch-technischen Verbindung mehrerer beliebigen Substanzen beruhe. Diese Bemerkung wird hoffentlich jedem denkenden Menschen genügen.

Das Johnson'sche Verfahren ist bereits unterm 16. Januar an sämtliche hiesige Herren Zahnärzte, welche im Adressbuche unter diesem Charakter aufzufinden waren, zur Begutachtung und zwar gratis abgesendet worden, wobei man zugleich in höflichen Worten um eine kleine Empfehlung bat, wenn dieses Gutachten günstig ausfiel. Es bleibt nun dem Publicum überlassen, über die gemachten Vorwürfe von Speculation u. s. w. zu entscheiden; demselben Publicum wird aber zuletzt auch das Endurtheil über die Zweckmäßigkeit der Johnson'schen Methode, sofern sie von geschickter Hand ausgeführt ist, allein zustehen und diesem Urtheile wird man mit ruhigem Gemüth entgegensehen. Alle fernern Angriffe und Verdächtigungen werden nur stille Verachtung finden. D.

Vermischtes.

Der Vorstand des Potsdamer Vereins für deutsche Sprache hat folgenden Aufruf an die Schullehrer erlassen:

„Stark und kräftig wie unsre Eiche, vollströmend und brausend wie das stürmende Meer, erhaben und aufwärts strebend wie unsre Berge, tiefinnig und geheimnißvoll wie des Deutschen Gemüth, treu und ehrlich wie sein Herz, zart und heiter wie die Anmuth des Frühlings, geistig und stark wie sein Glaube, so ist die deutsche Sprache!“ — (Spieker Predigten, Leipzig 1841.)

Fragen wir nun, wie es um die allgemeine Würdigung dieses unschätzbaren Geschenks, (das uns allein noch als Volk verbindet) steht, so müssen wir, sowohl über die uns von der einen Seite entgegentretende Bewußtlosigkeit und Gleichgültigkeit, wie über die auf der andern Seite vorherrschende Vernachlässigung und Verdrängung unserer Muttersprache — ja über den fast gänzlichen Mangel eines Ehrgefühls in dieser Hinsicht — ausrufen: welch unwürdiger Stumpf-sinn! welche ungeheure Verwirrung und Entartung! welch strafbarer Undank! — Wohl an denn, Ihr Lehrer der deutschen Jugend, sorget Ihr zunächst mit unablässigem Eifer dafür, daß es in Zukunft hierin besser, daß die alte, schwere Schuld gegen unsere edle Sprache endlich getilgt werde! (B. 3.)

Technisches. Berlin. Ein für Besitzer von Rübenzucker-Fabriken interessanter Versuch ist vor Kurzem in Wien in der Maschinenfabrik von G. Sigl, welcher hier Chanseestraße 23 eine ähnliche Fabrik besitzt, in Gegenwart von Sachverständigen ausgeführt worden. Während nämlich bisher der Rübenbrei in Lächer verpackt durch hydraulische Pressen ausgepreßt wurde, läßt Sigl denselben unmittelbar von der Reibemaschine auf endlose, durch Charniere verbundene Bleche, die durchlöchert und mit Nuthen zum Abfließen des Saftes versehen sind, fallen, welche ihn durch eine Walzenpresse führen. Eine solche Maschine ist im Stande, in jeder Minute ca. 1 Ctr. Rüben auszupressen, und wenn man bedenkt, daß, da sich der Rübenbrei von selbst austrägt, eine große Anzahl von Menschenhänden erspart, die bedeutende Ausgabe für Preßtücher fast ganz und gar vermieden und durch die rasche Manipulation das Sauerwerden des Rübensaftes verhindert wird, so dürfte dieses Verfahren, auf welches der Entdecker bereits in Oesterreich, den deutschen Bundesstaaten, Frankreich, England und Belgien Patente erhalten hat, als ein wesentlicher Fortschritt in diesem Industriezweige zu betrachten sein.

Börse in Leipzig am 2. Februar 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	143 ⁵ / ₈	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 15 ¹ / ₂	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	—	95 ¹ / ₂	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	102 ³ / ₈	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	—	6 ¹ / ₂ ^{*)}	Obligat. } kleinere . . . }	4	—	101	
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ¹ / ₂ ^{*)}	do. do.	4 ¹ / ₂	—	91 ³ / ₄	
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S. 2 Mt.	—	109 ¹ / ₂	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	6 ¹ / ₂	do. do.	3 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₂	
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 ³ / ₄	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6	Sächs. erbl. v. 500 . . . ϕ	—	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	56 ⁷ / ₈	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	151 ¹ / ₂	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2 ¹ / ₄	do. do. v. 500 . . . -	4	—	87 ³ / ₄	
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—	95	
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt.	—	81 ¹ / ₈	Silber do. do.	—	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	101	
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	82 ¹ / ₈				Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 ¹ / ₂	—	109 ¹ / ₄	
	k. S. 3 Mt.	—	—	Staatspapiere & Actien,			Part.-Obligationen.	—	—	—	
				<i>exclusive Zinsen à 0/0</i>			Thüringische Eisenb.-Prio-	4 ¹ / ₂	—	—	
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{3}$ Mk. Br. u.				v. 1000 u. 500 ϕ }	3	88	ritäts-Obligationen	—	—	—	
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.				kleinere . . . }	—	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	—	87 ¹ / ₄	
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.				v. 500 . . . }	4	100 ³ / ₄	Cr.-C.-Sch./kleinere . . . }	—	—	—	
And.auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach ge-				v. 500 u. 200 -	4 ¹ / ₂	103 ¹ / ₈	do. Staats-Schuld-Scheine .	3 ¹ / ₂	—	—	
ring. Ausmünzungsf. Agio p Ct.				kleinere . . . }	5	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—	—	
							do. do. do. do.	5	—	—	
				K. S. Land- v. 1000 u. 500-	3 ¹ / ₂	92 ¹ / ₄	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	
				rentenbriefe) kleinere . . . }	—	—	Leipz. Bank-Act. à 250 ϕ p. 100 ϕ	—	—	175	
				Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	4	88 ¹ / ₂	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	155 ¹ / ₂	
				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	—	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	27	
				später 3g . . . à 100 ϕ	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—	
				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	4	100 ³ / ₄	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	111 ³ / ₄	
				Comp. à 100 ϕ	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—	
				Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.-	4	100	à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	
				Ries. Eisenb.-Co. à 10 ϕ	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	236 ¹ / ₂	
							à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	75 ¹ / ₂	
							Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 4 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 8¹/₂ Pf.

Leipziger Börse am 2. Februar.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	106 ³ / ₈	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	112 ¹ / ₄	111 ² / ₄	—	Magdebg.-Leipziger .	236 ¹ / ₂	—	—
do. La. B.	—	—	—	Sächs.-Schlesische .	101	100 ³ / ₄	—
Berlin-Stettiner	—	126 ³ / ₄	—	Sächs.-Baiersche . .	—	88 ¹ / ₂	—
Chemnitz-Riesaer	—	—	—	Thüringische	—	75 ¹ / ₂	—
do. 10 ϕ -Sch.	—	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—	—
Cöln-Mindener	—	—	—	Oesterr. Bank-Noten	83 ¹ / ₂	82 ⁷ / ₈	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—	—
Leipzig-Dresdner	156	155 ¹ / ₂	—	desbank La. A.	142 ¹ / ₂	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	27	—	—	do. La. B.	—	123 ³ / ₄	—

Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren in Leipzig

nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen.
(Vergl. S. 4750 d. Bl. auf 1851.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	31. I. 52.			29. XII. 51.			25. XI. 51.		
	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Franzbrot für drei Pfennige .	—	4 ¹ / ₂ ϕ	—	—	4 ¹ / ₂ ϕ	—	—	4 ¹ / ₂ ϕ	—
Semmel für drei Pfennige .	—	5 ¹ / ₂ ϕ	—	—	6 ϕ	—	—	5 ¹ / ₂ ϕ	—
Drelling für drei Pfennige .	—	6 ¹ / ₂ ϕ	—	—	7 ϕ	—	—	6 ¹ / ₂ ϕ	—
Kernbrot für drei Pfennige .	—	7 ¹ / ₂ ϕ	—	—	7 ¹ / ₂ ϕ	—	—	7 ¹ / ₂ ϕ	—
„ für einen Neugr.	—	25 ¹ / ₂ ϕ	—	—	25 ¹ / ₂ ϕ	—	—	25 ¹ / ₂ ϕ	—
„ für zwei Neugr.	1	19 ¹ / ₂ ϕ	—	1	19 ¹ / ₂ ϕ	—	—	19 ¹ / ₂ ϕ	—
Roggenbr. für zwei Neugr. . .	1	19 ¹ / ₂ ϕ	—	1	19 ¹ / ₂ ϕ	—	—	19 ¹ / ₂ ϕ	—
„ für vier Neugr.	3	8 ¹ / ₂ ϕ	—	3	8 ¹ / ₂ ϕ	—	—	8 ¹ / ₂ ϕ	—
„ für sechs Neugr.	4	2 ¹ / ₂ ϕ	—	4	2 ¹ / ₂ ϕ	—	—	2 ¹ / ₂ ϕ	—
„ für acht Neugr.	6	21 ϕ	—	6	21 ϕ	—	—	21 ϕ	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. u. Stettin, A. über Göthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenzug. Nachm. 3¹/₂ U.; 3) Personenzug. Abds. 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahn.]. B. über Röderau: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenzug. Nachm. 2¹/₂ U. [Dresdn. Bahn.].

- Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug. Nachm. 12¹/₂ U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahn.].
- Nach Frankfurt a. M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langens: 1) Personenzug Mittg. 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5¹/₂ Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7¹/₂ U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahn.].
- Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenzug. Morgs. 6¹/₂ U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug. Nachm. 4¹/₂ U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterz., unter Personenbeförd., Mittg. 12 U., jedoch nur bis Verdau und bis Zwifkau. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgs. 6¹/₂ U. [Bayersch. Bahn.].
- Nach Magdeburg, über Halle u. Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug. Mittg. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug. Abds. 5¹/₂ U.; 4) Personenzug. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7¹/₂ U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6¹/₂ U., mit Uebernachten in Göthen [Magdeb. Bahn.].

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Central-Museum. Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten u. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.
J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
F. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 Uhr.
 Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-
 lager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender
 und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Theater. (Abonnement suspendu).**Henriette Sontag, als Gast.****Die Tochter des Regiments.**

Romische Oper in 2 Acten, nach dem Franz. des St. Georges
 und Bayard von Gollmic. Musik von Donizetti.

Personen:

Marie, Markfeterdmädchen,	Herr Behr.
Eulpie, Sergeant,	= Schneider.
Tonio, ein junger Schweizer vom Simplon,	Frau Eide.
Marchesa von Maggioravoglio,	= Spengler.
Herzogin von Craquitorpi	Herr Ballmann.
Hortensio, Hofmeister der Marchesa,	= Saalbach.
Ein Notar	= Herboldt.
Ein Korporal	= Reichert.
Ein Bauer	Fräulein Müller.
Eine Kammerfrau der Marchesa	Herrn und Damen.
Französische Soldaten. Italienische Landleute.	Bediente der Marchesa.

Die Handlung ist im ersten Acte in der Gegend von Bologna; der zweite
 Act spielt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.

* * Marie — Henriette Sontag.

Am Schluß der Oper wird Henriette Sontag die für dieselbe com-
 ponirten Volks-Variationen von Allari vortragen.

Preise der Plätze:

Parterre: 1 Thlr. Parquet: 2 Thlr. Parterre-Logen: ein einzelner Platz
 2 Thlr. Amphitheater: Sperrig 3 Thlr., ungesperrt 2 Thlr. Logen
 des 1. Ranges: ein einzelner Platz 2 Thlr. Logen des 2. Ranges: ein
 einzelner Platz 1 Thlr. 15 Ngr. Erste Gallerie: 1 Thlr. 15 Ngr. Ein
 gesperrter Sitz daselbst 2 Thlr. Zweite Gallerie: 1 Thlr. Ein gesperr-
 ter Sitz daselbst 1 Thlr. 15 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 2 1/2 Ngr.
 Seitenplatz 15 Ngr.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 2 1/2 Neugroschen zu haben.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Um Irrungen zu vermeiden, zeige ich hierdurch ergebenst an,
 daß **sämmtliche ungesperrten Plätze** nur am Tage der
 Vorstellung verkauft werden. **H. Wirsing.**

Texte zur „Regimentstochter“

so wie zu jeder andern Oper werden verliehen pro Abend 5 Pf.
 in der Leihbibliothek Reichsstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Sechszehntes**Abonnement - Concert**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 5. Februar 1852.

Erster Theil. Ouverture zu Leonore v. Beethoven (Nr. II.)
 Vorspiel zu der Oper „Ali Baba“ von L. Cherubini. (Die
 Soli gesungen von Herrn Georg Stigelli und Herrn
 Behr.) — Arie aus Don Juan von Mozart, gesungen von
 Herrn Stigelli. — Ouverture, Duett und 2tes Finale
 aus der Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. (Arnold — Herr
 Stigelli. Tell — Herr Behr. Die Ausführung der
 Chöre haben die Mitglieder des Pauliner Sängervereins
 gütigst übernommen.)

Zweiter Theil. Symphonie von Felix Mendelssohn-
 Bartholdy (No. 3, A moll.)

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn
 Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende nach 1/29 Uhr.

Das 17. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 12. Febr. d. J.

Die Concertdirection.

Bekanntmachung.

Die nachstehend beschriebene Frauensperson hat sich in einer in
 der Nicolaisstraße hier befindlichen Steinguthandlung
 ein halbes Duzend Tassen von weißener Porzellan mit Ver-
 goldung und Devisen
 durch betrügerische Vorspiegelungen zu verschaffen gewußt.

Wir bitten um schleunige Anzeige aller, auf die Betrügerin oder
 den Verblieb der Tassen bezüglichen Umstände.

Leipzig den 31. Januar 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Beschreibung der Betrügerin.

Sie ist etwa 22 Jahre alt, ziemlich stark von Figur und mittlerer
 Größe, hat gescheiteltes dunkelblondes Haar, blasses Gesicht mit
 Pockennarben und trug eine buntcarrierte Contusche und einen
 Rock. Sie hat geäußert, sie heiße Friederike Herzberg und sei aus
 Landsberg gebürtig; auch ist von ihr ein weißes Kattunes, F. H. No. 4.
 gezeichnetes Taschentuch zurückgelassen worden, welches hier kosten-
 frei vorgezeigt werden wird.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Tauchaer Straße allhier befindlichen Wohnung
 ist am Morgen des 5. d. Mts.

ein dunkelgrüntuchener, mit schwarzem Camelot gefütterter,
 wattirter Rock
 entwendet worden, in dessen Taschen
 ein Notizbuch von gepreßtem, blauem Papier, mit 1 Preuß.
 Fünfsthalerscheine und 2 Hessischen 1 thäligen Cassenbilletts,
 eine für das vergangene Jahr gültig gewesene Postkarte
 und mehrere Rechnungen,

ferner

ein roth und gelb punctirtes seidenes Taschentuch,
 ein Paar weiße, wildlederne Handschuhe und
 ein schwarzledernes Cigarrenetui mit Drahtbügel u. ca. 5 Stück
 Cigarren

sich befunden haben. Die in dem Notizbuche mit enthaltenen
 Rechnungen sind dem Bestohlenen am Abende desselben Tages von
 einem, mit schwarzem Rock bekleideten Burschen wieder zugesendet
 worden, dieser Bursche selbst aber ist nicht zu ermitteln gewesen.

Wir bitten daher um Mittheilung aller, zur Ermittlung dieses
 Burschen oder zu Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände
 geeigneten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 29. Januar 1852.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Im Laufe der letztvergangenen 6 Monate ist, jetzt erstatteter Anzeige
 zufolge, aus einem Hause in der Nicolaisstraße allhier

ein schwarzbrauner Tuchrock mit schwarzem Camlotfutter und
 seidene überspannenen Knöpfen
 entwendet worden.

Wir bitten um Anzeige aller Wahrnehmungen, welche über den
 Dieb oder den Verblieb des gestohlenen Rockes irgend einen Auf-
 schluß verschaffen können.

Leipzig den 31. Januar 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Innerhalb der letztverfloßenen Wochen sind die nachverzeichneten
 Gegenstände, als in hiesiger Stadt gefunden, an uns abgeliefert
 worden.

Wir fordern die Eigenthümer derselben hierdurch auf, sich binnen
 sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekannt-
 machung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach
 Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügen werden.

Leipzig, den 31. Januar 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Verzeichniß der eingelieferten Gegenstände.

Ein Kinderhütchen,
 ein Paquet Schnürleiber,
 ein Pelztragen,
 eine Anzahl Kupfermünzen,
 ein Geldbeutel mit etwas Geld,
 ein Portemonnaie mit einem Ringe und einem Blechzeichen.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte sollen
den 5. Februar 1852,
 Vormittags 10 Uhr
 in dem Keller des Hauses Nr. 31 in der Hainstraße hier
mehrere Sorten Senf,
 und

Baier'sches Bier,
 von welchen ein Verzeichniß unter dem Rathhause aushängt, gegen
 baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden, was hier-
 mit bekannt gemacht wird.

Leipzig den 2. Februar 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Steche. Uhlisch.

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll ausgeklagter Schuld halber
den 11. März 1852
 mit Subhastation des in den Thonbergstraßenhäusern bei Leipzig unter
 Nr. 25 des Brandkatasters daselbst gelegenen und mit 223,10 Steuer-
 Einheiten belegten Hausgrundstückes Karl Gottlob Backofens,
 welches mit Berücksichtigung der Abgaben auf 1460 Thlr. gewürdert
 worden, nothwendiger Weise verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tages
 Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumel-
 den, ihre Gebote zu thun und nach 12 Uhr Mittags der Verstei-
 gerung und des Zuschlags sich zu versehen.

Die Beschaffenheit des Grundstückes, so wie die Subhastations-
 bedingungen sind aus dem in der Botenstube des Kreisamtes hier,
 so wie in der Schusterschen Schankwirthschaft in den Thonberg-
 straßenhäusern aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig den 18. December 1851.

Lucius.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir erfreuten uns in dem 15ten Jahre unseres Versicherungs-Geschäfts, welches mit Ablauf 1851 schloß, des gewöhnlichen guten
 Fortgangs, und sind durch die Geringfügigkeit der durch Todesfälle zur Zahlung kommenden Summen besonders begünstigt worden.

Die nachstehenden Angaben werden dieses bestätigen.

Die Anmeldungen und Aufnahmen zur Versicherung sind gegen 1850 etwas größer, und waren die Ausscheidungen beträchtlicher.
 Ende 1851 erschienen

6984 Personen mit Acht Millionen 146,000 Thalern

versichert. — Die Todesfälle beschränkten sich auf 153 Personen mit 169,500 Thalern. —

Das Ergebnis von 1851 sichert den Interessenten eine gute Dividende.

Geschäfts-Programme und Antrags-Formulare werden von den Herren Agenten der Gesellschaft, und dem Unterzeichneten
 (Spandauer Brücke Nr. 8) unentgeltlich verabreicht.

Berlin den 31. Januar 1852.

Lobeck, General-Agent.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig den 2. Februar 1852.

Eduard Hercher,

Haupt-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Benachrichtigung für Auswanderer.

Wir bringen hierdurch zur Anzeige, daß wir vom 1. März an **regelmäßig** am 1sten und 15ten eines jeden Monats große,
 aufs Beste für die Passagierfahrt eingerichtete Schiffe **erster** Classe nach **Newyork** und **Baltimore** und zur geeigneten Jahres-
 zeit (im Frühjahr und Herbst) auch nach **New-Orleans** und **Galveston** expediren.

Die Liste der in diesem Halbjahr durch uns expedirt werdenden Schiffe liegt bei unsern sämtlichen Herren Agenten zur Einsicht
 bereit, welche über die **aufs Billigste** gestellten Ueberfahrtspreise und über die näheren Bedingungen jederzeit gern Auskunft ertheilen
 und zur Abschließung von Ueberfahrtsverträgen durch uns ermächtigt sind.

Wm. Stisser & Co. in Bremen.

Im Auftrage derselben bringt Obiges zur Anzeige deren Agent

Leipzig den 1. Februar 1852.

C. Louis Tauber,

vorläufig auf dem Comptoir des Herrn Eduard Hercher, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Schiffsgelegenheiten für Auswanderer.

Der Unterzeichnete expedirt fortwährend für die Passagierfahrt bestimmte, große dreimastige Schiffe erster Classe von Bremen
 nach den verschiedenen **überseeischen Häfen**, insbesondere regelmäßig

nach **Newyork** und **Baltimore** am 1. und 15. jeden Monats,

nach **New-Orleans** und **Galveston** im Frühjahr und Herbst am 1. und 15. jeden Monats.

Die Ueberfahrtspreise sind bei freier, vollständiger Beköstigung billigt festgestellt, für Kinder besonders ermäßigt (Kinder unter
 1 Jahr alt sind frei), und werden die Ueberfahrts-Contracte vom Unterzeichneten selbst, oder von seinen Herren Agenten, in Leipzig
 Herrn **Carl Heinrich Lucius**, abgeschlossen, bei welchen auch die gedruckten Bedingungen zu haben sind.

Bremen, Januar 1852.

J. S. Buschmann, beedigter Schiffsmakler.

Den **15. Februar** wird nach **Newyork** expedirt das dreimastige Bremer Schiff „**Schiller**“, Capt. Bahr, und bin ich
 beauftragt, Passagiere dafür anzunehmen.

Carl Heinrich Lucius, Agent in Leipzig.

Solzauction.

Donnerstag den fünften Februar 1852 Nachmittags 2 Uhr sollen
 in Gohlis auf der Mühlwiese am Rosenthalholze eine Partie starke
 Weidenstämme und Abraumhaufen an Ort und Stelle gegen so-
 fortige baare Bezahlung an den Meistbietenden notariell versteigert
 werden durch
 Dr. Scherell, req. Notar.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldung der Schüler und Schülerinnen, welche zu Ostern
 d. J. in die **zweite Bürgerschule** eintreten sollen, erbitte ich
 mir im **Schulgebäude** in den Tagen

Sonntag den 1. Febr. 10—12 Uhr.

Montag den 2. =

Dienstag den 3. = } 2—4 Uhr.

Mittwoch den 4. = }

Schott, Vicedirector.

Gründlicher Unterricht

im **Kleiderfertigen** wird jungen Damen ertheilt, so wie das
Maßnehmen, Anzeichnen und Zuschneiden in 8 Unter-
 richtsstunden gelehrt. Auch werden alle Arten Kleider, Mäntel,
 Mantillen u. für Damen und Kinder zugeschnitten und bis zur
 Anprobe eingerichtet. Das Nähere zu erfragen Dresden Straße
 Nr. 56, 3 Treppen.

Rein- und Abschriften werden correct und billig gefertigt
 Johannisgasse Nr. 6, 3 Treppen links.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-
 schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in je-
 dem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu
 hergestellt. Geschw. Röberka, sonst L. Pönigk,
 Peterkirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage auf hiesigem Plage eine

Tuch - Handlung

unter der Firma

Carl Clauss

eröffnet habe.

Indem ich höflichst bitte, mein Unternehmen freundlichst zu unterstützen, werde ich das mir zu schenkende Vertrauen durch reelle Handlungsweise ehren und zu schätzen wissen.

Leipzig den 2. Februar 1852.

Mit Hochachtung

Carl Clauss,
Grimma'sche Straße Nr. 37.

Handschuhe in Leder und Seide werden schön gewaschen
Petersonstraße Nr. 33, 3. Etage.

Echtes Klettenwurzel-Öel.

Da es mir durch eine besondere Zubereitung des Klettenwurzel-Extracts gelungen ist, den nicht angenehmen Geruch desselben zu beseitigen, so erlaube mir die ergebene Anzeige, daß von heute ab obiges Öl

- 1) ganz ohne Geruch,
- 2) in den Gerüchen a la Rose, bouquet & mille fleurs bei mir zu haben ist und daher jedes andere feine Haaröl ersetzt.

Emil Kellner jun., Coiffeur, Neumarkt Nr. 42 (Marie).

Auffallend billig

werden die feinsten Damen-Maskenanzüge verliehen von 10 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. Ritterstraße Nr. 37, 2 1/2 Treppe.

Masken-Anzüge.

Dominos, Fledermäuse und Hüthen, alles neu und elegant, von 10 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr. werden verliehen kl. Fleischergasse 10, 1 Treppe.

Neue elegante Masken-Anzüge,

Dominos, Fledermäuse, Kutten, Hüthen, Barets und Auffätze verleiht billig **G. Haspmann,** Auerbachs Hof.

Neue sehr brillante

Damen-Maskenanzüge,

Barets und Hüthen, so wie Dominos, Fledermäuse und Kutten, für Herren und Damen, werden verliehen **Frankfurter Straße (goldne Sonne) Nr. 1 parterre.**

Elegante Dominos, Fledermäuse

und Pilgerkuten sind zu verleihen bei **Louis Willenach,** Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Maskenanzüge für Damen,

neu und schön, sind sehr billig zu verleihen Brühl, Leinwandhalle 2 Treppen vorn heraus, Flügel links.

Das Maskenlager für Herren und Damen empfiehlt sich in großer Auswahl und feinen Dominos. **S. Schütz,** Nicolaistr., St. London.

Elegante Dominos,

Fledermäuse, so wie auch Barets sind billig zu verleihen **Grimma'sche Straße Nr. 10 parterre.**

Gesichts-Masken

in reicher Auswahl, sehr billig, empfiehlt **Franz Mauer,** Markt Nr. 17.

Masken-Costüms,

so wie alle andere Garderobe-Gegenstände werden binnen einigen Stunden gereinigt und neu aufappretirt in der Dampf-Reinigungs-Anstalt von **Wilhelmine Jauch,** große Fleischergasse Nr. 5, 3. Etage.

Gummi-Heberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen **A. Scheuermann,** Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 38.

Fledermäuse, Pilger-, Mönchskutten und Charakter-Anzüge für Herren und Damen sind billig zu vermieten gr. Fleischergasse 6.

Ganz elegante Damen-Maskenanzüge, Fledermäuse, Dominos, sind billig zu verleihen neue Straße Nr. 1, 4 Treppen.

Elegante Dominos und andre sehr noble Maskenanzüge werden auffallend billig verliehen Gerbergasse Nr. 40, 2 Treppen.

Höchst elegante Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten verleiht von 10 Ngr. an **V. Böttner,** Brühl Nr. 16.

Neue Fledermäuse sind zu verleihen für Herren und Damen Thomaskirchhof Nr. 8, 2 Treppen (Sad).

Elegante Dominos und Fledermäuse sind zu verleihen bei **F. A. Starke,** Hainstraße Nr. 32.



!!! Schwarze Ballfracks!!!

Beinkleider und weiße Biquéwesten empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Peter Suber.**

G. B. Holzinger
Mauricianum

Gute engl. Rasirmesser, Streichriemen, Rasirpinsel, Taschen- und Staubkämme.

* Gesichts-Masken und Handschuhe, *

Nadeln, Brochen, Armreifen, Kämmen, Gold- und Silberbänder, Gürtel-, Sammt- und Modebänder, Schleier, Battisttücher, Cravatten und Shlipse empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen **Carl Sörnitz,**

Grimma'sche Strasse Nr. 4/6.

Auswahl

von billigen Gesichtsmasken, Zinnschmuck, Zopf-nadeln, Gummischuhe, Holzgaloschen, Kleiderhalter empfiehlt **F. A. Boyda,**

auf der Reichstraße neben den Fleischbänken.

Eilenburger Kattune, 3/4 breit, von 2 1/2 Ngr., **Napolitains,** neue Sendung, von 4 Ngr. an die Elle, **Hainstraße im Stern.**

Tischdecken in Marquetterie

empfang in grosser Auswahl, meist neue Façons, **Adalbert Hawsky,** Grimm. Strasse Nr. 14.

G. B. Holzinger
Mauricianum

Engl. Ueberschuhe aus vulkanisiertem Gummi in neuester Form und allen Größen.

Dauerhaft und sauber gearbeitete

Gummischuhe mit Ledersohlen

fertigt und empfiehlt ergebenst **A. Voigt,** Schuhmachermeister, Magazingasse Nr. 20.

Gummischuhe mit Ledersohlen empfiehlt bestens, übernimmt auch alle Reparaturen **Schuhmachermstr. Stängel,** gr. Fleischergasse, goldnes Herz.

Unzerbrechliche Schiefertafeln

sind wieder eingetroffen und empfehlen wir solche in allen Größen. **E. Bühle & Co.,** Klostergasse Nr. 14.

Holzfidibusse à 1000 Stück 2 Ngr.,

in Partien billiger bei **Adalbert Hawsky,** Grimm. Strasse Nr. 14.

Hausverkauf.

Ein Haus in der innern Petersvorstadt ist für 3500 Thlr. ohne Unterhändler zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn Kaufmann **Walther**, Thomaskäfigchen Nr. 9.

Bauplatz = Verkauf.

Meinen an der Georgenstraße gelegenen Bauplatz will ich mit Bedingungen verkaufen. Käufer wollen sich gefälligst wenden **Georgstraße Nr. 1a parterre. Walther.**

Ein reizend gelegenes **Weinberggrundstück** in der Niederlöfning bei Dresden in der Nähe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn mit etwa 500 □ Ruthen Garten-, Acker- und Bergland, herrschaftlichem, massiven, neuerbauten Wohnhause, Stallung, Schuppen, Scheuer ic. soll verkauft werden und ist auf frankirte Anfragen das Nähere mitzutheilen bereit

Friedrich Höfer, Baccal. jur., Dresden, Seegasse Nr. 16, 3 Treppen.

Ein städtisch gebautes **Landhaus** soll schnell und deshalb äußerst billig verkauft werden durch den Notar **Glöckner**, Reichsstr. 45.

Zu verkaufen oder zu vertauschen ist ein sehr schönes Haus in Dresden in bester Lage auf ein Leipziger. Das Nähere poste restante Leipzig Nr. 10.

Eine **Ziegelei** ist zu verkaufen oder zu vertauschen, 1/2 Stunde von Leipzig mit 12 Acker. Das Nähere poste restante Nr. 9.

Eine sehr nahrhafte **Schankwirtschaft** mit und ohne Feld ist zu verkaufen durch den Notar **Glöckner**, Reichsstr. Nr. 45.

Ein kleines Puzgeschäft ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Puzbude, Ackerleins Keller schrägüber.

Göpelwerk-Verkauf.

Ein erst vor drei Jahren neu erbautes **Göpelwerk** ist wegen Fabriksvergrößerung überflüssig geworden, und kann dasselbe, welches bis jetzt noch aufgestellt ist, angesehen werden

Serberstraße Nr. 46.

Ein gut gehaltener **Stussflügel** ist zu verkaufen Burgstraße Nr. 26, 2. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein zweithüriger Kleiderschrank, fast ganz neu, und ein Handwagen mit eisernen Achsen. Zu erfragen Kohlenstraße Nr. 77 parterre.

Zu verkaufen ist ein zweithüriger Kleiderschrank, Kinderbettstelle, Bockleiter, Waschtisch und Fenstertritt, große Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 2 Treppen.

Zu verkaufen ist Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage 1 Secretair, 1 Divan u. Stühle, 1 Chiffonnière, 1 zweiflüßiges Sopha, 1 runder Tisch, 1 Chiffonnière von Mahagoni, 2 Kleiderschränke ic.

Mehrere gut und dauerhaft gearbeitete Divans und Ottomanen werden zu äußerst billigen Preisen verkauft Markt Nr. 4/335, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind mehrere Gebett gute Familienbetten. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.

Zu verkaufen sind 2 Stück große Betten für den Preis von 7 Thlr. Burgstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Zu verkaufen

sind 2 Gebett Betten blaue Müße Nr. 13 parterre.

Zu verkaufen ist eine elegante Bettcommode und ein großer runder Tisch, mahagonpartig gestrichen, für sechs Personen, zum Zusammenklappen, desgl. ein feiner Küchen- oder Geschirrschrank von Kirschbaum, bronzirt, div. Tische und ein Ladentisch 4 1/2 Elle lang und 21 Zoll breit, eichenholzartig gestrichen, Querstraße Nr. 29 parterre links.

Zu verkaufen: 2 Commoden, 1 Glasschrank, 1 Bücherschrank, verschiedene kleine und große Tische, 1 Bettcommode, Bettstellen, 1 Schreibtisch, 1 Schreibpult, 1 4flüßiges Comptoirpult, 1 8 Tage gebende Stussuhr, 1 Ofenschirm, 1 Sophaspiegel, Polsterstühle, 1 großer und 1 mittelgroßer Kleiderschrank, 1 kleiner Windofen mit Rohr, 1 Nachtstuhl ic. Böttchergäßchen Nr. 3.

1 Satz **Karolinbälle** und 1 Satz große gesunde **Pyramidenbälle** zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Drei Duzend gute Wirthschaftsstühle, durchgestemmt, mit Leisten, sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 8, im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig 1 polirter Ausziehtisch zu 10 Pers., 5 lackirte Bettstellen, 1 zweischläferige, 2 gewöhnliche und 2 für Kinder, 2 1/2 Ellen lang, am untern Park Nr. 5 parterre.

1 schöne **Bajonetflinte** und 1 **Armatur** mit **Sirschfänger** nebst **Flinte** zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen sind ein schwarzer Tuchrock und ein paar dergl. Buckskinbeinkleider kleine Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen:

Ein leichter Marktwagen, in gutem Stande, so wie ein vollständiges Reitzeug beim Fuhrmann **Schramm** in der Barfußmühle.

Ein **Handwagen** steht billig zu verkaufen

Ulrichsgasse Nr. 45.

Zu verkaufen sind **Canarienhähne** mit sanftem **Sohl- und Trillersschlag**, auch gute **Siegen** von selbiger Art, und ein **Plattmönch**, alles starke und gesunde Vögel, große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts bei **Krätschmar**.

Ausverkauf. Von Pflaumenbäumen, hohen Acazien, Trauerweiden, Weinsenkern, Johannis- und Stachelbeersträuchern, weißem und blauen Hollunder, hohen Buschrosen wird zu den billigsten Preisen verkauft im Petersstadtgraben.

Bäume- und Sträucherverkauf auf dem Nicolaitirchhof: Weißdorn, Fichten-Pflanzen, große Birken. Alle Bestellungen auf Erlen-, Birkenpflanzen werden von heute ab angenommen, wie auch auf Rosen und englische Sträucher. **Gottfr. Thiele.**

Grüner und schwarzer Thee

in eleganten chinesischen Dosen u. ausgewogen bei

Brückner, Lampe & Cie.

Zwickauer Steinkohlen

aus den Schächten von

Joh. Dav. Klöber in Bockwa

empfiehlt in ganzen und halben Lowrys

Leipzig, den 1. Februar 1852.

Friedrich Ernst Klöber, S.-Bair. Bahnhof, Kohlenstraße.

Florida-Decker,

verschiedene Sorten, sämmtlich schön getigert, verkauft, um damit zu räumen, zum billigsten Preise

C. A. Niemann, Petersstraße Nr. 4.

Beste rother Landwein

ist in ganzen und halben Eimern billig zu verkaufen. Das Nähere im Plauenschen Hofe, 1 Treppe hoch bei Witwe **Wilke**.

Kappler Vöflinge

in neuer Waare sind heute wieder angekommen, empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne,
Petersstraße Nr. 43/34.

Ganz frische Seedorfsche, frische Kieler Sprotten

empfang und empfiehlt **M. D. Schwennicke Wwe.**

Mit guten frischen Schinken von 7 Pfd. an, Pöfelschweinskeule, desgl. Rindfleisch, so wie Rindszunge und Schweinsknöchelchen empfiehlt sich im Ganzen als im Einzelnen bestens

Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

40-50 Kannen frische Kuhmilch können täglich geliefert werden. Näheres bei Herrn Kaufmann **Serrmann** im Plauenschen Hofe.

Sehr wohlschmeckendes Hausmannsbrot

so wie Weißbrot ist beständig zu haben in vormal's Wolfs Brodbäckerei dicht am Dresdner Thor.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 34.)

3. Februar 1852.

Zum Füllen der Pfannkuchen



empfehlen
Simbeer-Marmelade à Pfd. 7 1/2 Ngr.,
Johannisbeer-Marmelade à Pfd. 7 1/2 Ngr.,
Kirsch-Marmelade à Pfd. 7 1/2 Ngr.,
do. mit Vanille 10 Ngr.,



Aprikosen-Marmelade à Pfd. 12 1/2 Ngr.,
alle Sorten eingesezte Früchte in
Zucker und Essig, schöne Messinaer
Apfelsinen und Citronen, Para-Nüsse
à Pfd. 4 Ngr. Moriz Rosenkranz, Hotel de Saxe.

Von heute an heiße Würstchen

à Stück mit Semmel 6 & empfiehlt
C. Sönnemann, Reichsstraße Nr. 55.

Frisch gekochte Rindsjunge, Reichsstraße Nr. 55.
C. Sönnemann.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Zustande befindlicher
Kutschwagen, und Adressen bei C. Böhme, Goldhagäpchen
Nr. 7 erbeten.

Zu kaufen gesucht werden 15,000 trockene Lehmsteine,
welche das richtige Maas halten, von dem Zimmerpolierer Haupt
in der Schwimmanstalt.

Ein Damen-Schreibtisch oder kleiner Secretair (Mahagoni) wird
zu kaufen gesucht vom Tapezierer Graul, Rosenthalgasse.

Ein Schreibtisch, am liebsten in lichter Farbe, noch gut erhalten,
wird zu kaufen gesucht Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 2 Treppen.

Eine Drehbank, welche sich in gutem Zustande befindet, wird
zu kaufen gesucht. Das Nähere zu erfragen bei Hrn. Richter,
3 Kissen auf dem Neumarkt.

500 fl , 500 fl und 750 fl sind auf Mündelhypothek auszu-
leihen durch Adv. Roux, Brühl, Schwabe's Hof.

Pensions-Anerbieten.

Eine gebildete Familie in Leipzig wünscht zu Ostern oder
Johannis d. J. ein junges 14-16jähriges Mädchen achtbarer
Aeltern, welches confirmirt ist, in Pension zu nehmen und
demselben mit ihrer in dem gedachten Alter stehenden Tochter,
welche letztere vermöge ihrer natürlichen Anlagen nur
aufmunternd für das junge Mädchen sein wird, bei besonde-
rer Rücksicht auf Sinn für Häuslichkeit und gemüthvolles
Familienleben in allen häuslichen Verrichtungen, weiblichen
Arbeiten, auch neueren Sprachen und Musik eine gründliche
Ausbildung zu geben.

Ueber die betreffende Familie selbst, die näheren Pensions-
bedingungen und namentlich auch darüber, dass das sittliche
Wohl des jungen Mädchens auf das Gewissenhafteste gewahrt
sein wird, werden auf mündliche und portofreie schriftliche
Anfragen die erforderliche Auskunft zu ertheilen die Gefälligkeit
haben:

Frau OAG.-Rath Paulsen in Jena,

„ K.-Rath Eyring in Gera,

„ „ Sachse in Altenburg.

Directe Anfragen beliebe man unter der Chiffre „Y. Z.“
an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Geschäftsbetheiligungs-Gesuch.

Ein erfahrener Geschäftsmann wünscht sich bei einem couranten
Geschäft zu betheiligen unter Einlage von einigen 1000 Thln. und
der Voraussetzung, daß der Inhaber mindestens ein gleiches Capital
dabei sicher angelegt hat. Ausführliche Offerten werden portofrei
sub F. B. No. 15 poste restante Leipzig erbeten.

Gesucht

wird in eine Materialhandlung ein junger Mensch als Lehrling,
welcher zu Ostern die Schule verläßt. Adressen unter der Epistfe
H. L. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten
versehener Bedienter. Näheres Morizstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein solcher Bursche, welcher Buchbinder werden will, kann an-
treten bei A. Schauer im Dresdner Hof.

Gesucht wird ein Mensch, der die Wartung der Pferde und
etwas Gärtnerie versteht, Lurgensteins Garten Nr. 7 parterre rechts.

Demoiselles, welche das Strohnähen erlernen wollen, können
sich melden Hainstraße, Hotel de Pologne bei C. Schulze.

Eine erfahrene Köchin

suche ich unter annehmbaren Bedingungen zum 1. März (oder
auch zum sofortigen Antritt) für meine Weinstube.
Moriz Siegel.

Gesucht wird für ein junges solides Mädchen, welches hier
noch nicht gedient, im Stricken u. Nähen nicht ganz unerfahren ist,
ein Unterkommen bei einem oder zwei Kindern, oder bei einzelnen
Leuten zu leichter Hausarbeit; es wird nur auf gute Behandlung
gerechnet. Barfußgäßchen Nr. 4.

Gesucht wird ein Mädchen, das nähen kann. Das Nähere
in meinem Gewölbe im Salzgäßchen. C. S. Bauer, Schuhm.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen,
das nähen und stricken kann, Georgenstraße Nr. 17.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen große Fleischergasse
Nr. 19, im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen. Zu er-
fragen im Brühl im grünen Kamm parterre.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Dienstmädchen
Universitätsstraße Nr. 3.

Gesucht

wird so schnell als möglich eine Amme, wenn sie auch 3 bis
4 Monate gestillt hat, Magazingasse Nr. 23 parterre.

Gesucht wird sogleich eine gesunde Amme, die schon
einige Zeit gestillt hat.
Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 6.

Zum 15. Februar wird ein reinliches und fleißiges Mädchen
gesucht Ritterstraße Nr. 25.

Ein gutes arbeitames Mädchen, das an Ordnung, Pünctlich-
keit und Gehorsam gewöhnt ist, wird gesucht Reudniger Str. 11.

Ein junger Kellner, welcher schon ein Jahr servierte, sucht sofort
eine Stelle. Näheres Brühl Nr. 46.

Ein Mädchen, welches im Schneidern, Weißnähen, Platten und
in aller weiblichen Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. März oder
April unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Junge-
magd oder auch für Alles. Zu erfahren Schützenstraße Nr. 11,
im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd oder für alles. Lehmanns Garten 2. Haus, 1 Treppe links zu erfragen.

Gesuch. Ein junges Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Gesuch. Ein solides Mädchen wünscht als Haushälterin oder Verkäuferin engagiert zu sein. Näheres Petersstraße Nr. 23 part.

Eine wirklich perfecte Köchin sucht bis zum 1. März eine Stelle, am liebsten in einem anständigen Gasthause. Adressen bittet man T. M. poste restante abzugeben.

Eine Wittve in den 30er Jahren sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin oder Haushälterin, hier oder auswärts. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen niederlegen unter Chiffre A. Z. poste restante Leipzig.

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Atteste aufweisen kann, sucht einen Dienst Ulrichsgasse Nr. 12, hinten im Hofe parterre.

Ein junges, sehr anständiges Mädchen, welches schon im Verkaufsgeschäft servierte und in weiblichen Arbeiten geschickt ist, sucht baldigst wieder eine Stelle in einem Verkaufsgeschäft. Adressen bittet man E. M. gezeichnet in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche und häuslichen Arbeit wohl erfahren, sucht zum 1. März einen Dienst, und ein Mädchen, welches bis jetzt die Stelle als Jungemagd bekleidete und in den darin vorkommenden Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März ein Unterkommen. Beides zu erfragen Dresdner Straße Nr. 58, 2 Treppen.

Ein Köchin, die sich auch jeder Hausarbeit unterzieht, sucht bis zum 1. März eine Stelle. Adressen unter S. K. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen wünscht einen Dienst bei Kindern, ist auch erfahren in häuslicher Arbeit, im Nähen und Stricken. Zu erfragen im Frauen-Collegium, Brühl Nr. 42, 2 Treppen.

Ein Mädchen aus Baiern, welches in der Küche und in andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März einen Dienst als Hausmädchen oder bei ein paar stillen Leuten. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Ein Mädchen vom Lande, das gut mit Kindern umzugehen weiß und keine häusliche Arbeit scheut, sucht sogleich oder den 15. d. Mts. einen Dienst.

Näheres Gerbergasse, goldne Sonne, im Hofe 1 Treppe links.

Ein Mädchen, nicht von hier, in gesetzten Jahren, welches im Schneidern, Nähen und Kochen bewandert ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft sogleich ein Unterkommen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 11, 1 Treppe im Hofe.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und keine Arbeit scheut, sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 40, 2 Treppen links.

Ein solides ordentliches Mädchen, die sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht eine reelle Herrschaft. Zu erfragen bei dem Schuhmacher König, Preußergäßchen Nr. 11.

Eine gesunde kräftige Amme sucht einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33, im Hofe 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird ein Logis von 2—300 Thlr. von ganz pünctlichen Leuten. Offerten bei F. Möbius, Reichstr. 9.

Gesucht wird ein kleines Parterrelogis in der Stadt oder innern Vorstadt, wenn auch in einem hellen Hofe. Das Nähere bei Schenkewirth Friedrich, Zeiger Straße Nr. 7.

Gesucht wird von einem Beamten zu Ostern ein Logis in einer der äußeren Vorstädte im Preise von 50 Thlr. Die Adressen beliebe man in der Expedition der Vereinigten Volksblätter, Kupfergäßchen Nr. 6 niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. März a. c. bei einer anständigen Familie ein gut möbliertes Zimmer mit Alkoven für 2 Herren. Adr. niederzulegen bei Herrn Heinrich Schmidt, Reichstr. 14, 2 Tr.

Ein verheiratheter Unterofficier sucht in der Nähe der Caserne ein Logis im Preise von 32—36 fl . Adressen beliebe man Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen abzugeben.

Gesucht wird Verhältnisse halber sogleich ein mittleres Familienlogis im Preise von 30—50 Thlr., wo möglich in der Nähe vom Neumarkt bis Schloßgasse. Adressen abzugeben Burgstr. 9 part.

Gesucht wird zu Ostern von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis, wo möglich in der Vorstadt. Adressen mit Angabe des Preises und der Räumlichkeiten beliebe man im Gewölbe des Herrn Benzler, Reichstraße, Selliers Hof, abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis in der Nähe der Grimmaschen Straße, nicht über 2 Treppen hoch, zum Preise von 40 bis 80 fl . Adressen sind abzugeben bei

Böhr, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Gesucht wird ein Zimmer mit Schlafstube ohne Möbels mit eigem Verschluss und sogleich zu beziehen. Adressen bittet man abzugeben in der Buchhandlung von Otto Klemm, Ritterstr. 7.

Für nächste Ostern suchen zwei ledige Herren in der Stadt oder innern Vorstadt ein Logis ohne Möbels, bestehend aus 2 bis 3 Stuben und Schlafcabinet, wo möglich bei einer Familie.

Adressen unter Chiffre H. bittet man im Gewölbe des Herrn Kaufmann Büren, Neumarkt Nr. 14 abzugeben.

Mieß-Vermiethung.

Eine zweite Etage von 4 Stuben, beste Meßlage, im Brühl, ist zur künftigen Oster-Messe und darauf folgende Messen einzeln oder zusammen, als Logis oder als Verkaufs-Local unter annehmbaren Bedingungen zu vermieten.

Frankirte Offerten unter der Chiffre E. S. Nr. 110B. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis nebst Garten ist auf der Reudnitzer Straße anderweit zu vermieten. Näheres Rosplatz Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist eine 1. Etage, bestehend aus 6 Stuben mit Zubehör.

Das Nähere Ecke der Georgen- und Schützenstraße parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis, 2 Tr. vorn heraus, von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör Moritzstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist von Ostern an ein freundliches Dachlogis von 2 Stuben nebst Zubehör. Näheres Erdmannstr. 15 parterre.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal, das zu jedem Geschäfte sich eignet, eingerichtet für einen Fleischer, zu Ostern zu beziehen. Näheres in der Webergasse Nr. 12 parterre links.

Zu vermieten sind einige kleine Logis in Rupperts Hof am Königsplatz zu 34 Thlr. und 36 Thlr. jährlich.

Adv. Andrijschky (kl. Fleischergasse Nr. 3).

Zu vermieten ist ein Familienlogis in Pulze's Gartengrundstück Nr. 61 neben dem großen Kuchengarten. Das Nähere daselbst.

Ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, Alkoven, Küche, Boden, Keller nebst Mitgebrauch des Waschhauses ist für 65 fl zu vermieten. Näheres Reudnitzer Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten sind Geschäftslocale und Wohnungen Johannisgasse Nr. 6—8.

Zu vermieten ist sofort eine gut möblierte Stube mit schöner Aussicht. Zu erfragen in Kochs Hof, vom Markte herein die erste Bude rechts, bei Madame Plag.

Zu vermieten

ist eine ausmöblierte Stube für einen oder zwei Herren blaue Mäße Nr. 13 parterre.

Zu vermieten ist billig ein anständig möbliertes Zimmer kleine Fleischergasse Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Stübchen mit 2 Betten Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine große möblierte Stube nebst Alkoven an einen oder 2 solide Herren Reichstraße Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten sind 2 freundliche und gut möblierte Stuben vorn heraus, sofort zu beziehen, Nicolaisstraße Nr. 15, 4. Etage.

Zu vermieten ist billig ein freundliches unmöbliertes Stübchen Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein großer Boden gr. Windmühlenstraße Nr. 37. Das Nähere parterre links.

Ein Stübchen ist möbliert zu vermieten
Lauchaer Straße Nr. 18 b parterre.

Ein möbliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht auf den Augustusplatz ist sofort an solide Herren zu vermieten Dresdner Straße Nr. 64, 2 Treppen.

Zwei freundliche Zimmer mit Schlafgemach, 1 Treppe hoch und Aussicht auf die Promenade, mit oder ohne Möbel, sind sofort zu vermieten in der Thomasmühle im Hofe rechts parterre.

Eine Stube nebst Schlafzimmer, beides die Aussicht über den Königsplatz, ist vom 1. April an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 50.

Offen ist eine oder zwei freundliche Schlafstellen Poststraße Nr. 13, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche gute Schlafstelle für einen Arbeiter Zeiger Straße Nr. 18, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen bei der Witwe Fernier in der Barfußmühle ganz hinten.

Für 2 ordentliche Mannspersonen sind Schlafstellen offen Nicolaistraße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus.

Es sind noch bei stillen Leuten einige freundliche Schlafstellen zu vermieten Burgstraße Nr. 10.
F. Ulrich.

Heute Tanzübungsstunde im Wiener Saal.
Leichsenring.

Belgoländer Keller ladet heute Mittag zu Rindfleisch mit Rosinen nebst $\frac{1}{4}$ gutem Wein ergebenst ein.

Goldner Hirsch. **Heute Schlachtfest.**

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei
Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei
C. D. Dieze, große Fleischergasse.

Maskenball der 12. Compagnie L. C.

heute Dienstag den 3. Februar im Schützenhause. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen große Fleischergasse, im Gewölbe der Tuchhalle bei Herrn Böttger.

Die Gesellschaft Harmonie hält ihr Kränzchen Sonntag den 8. Februar im Saale von Weils Rheu. Restauration, wozu wir Gäste höflichst einladen. Die Billets sind Nicolaistr. 15, 4. Etage, und beim Hausmann Hrn. Listing im Brühl Nr. 68, im Hofe 1 Treppe in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei u. Mein Nürnberger Bier ist ausgezeichnet. **C. A. Mey.**

Baiersche Bierhalle, Stadt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend Karpfen polnisch u. Dabei empfehle ich mein vorzügliches baiersches Bier, à Seidel $1\frac{1}{2}$ Mgr. **C. Weinert.**

Heute Schlachtfest im schwarzen Rad, Brühl Nr. 83.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **Besse**, Klostersgasse.

Verloren wurde Sonntag Abend von der Petersstraße bis über den Markt ein Pelztragen (Fec) und wird der Finder gebeten, denselben gegen Belohnung Petersstraße Nr. 4 im Keller abzugeben.

Verloren wurde in der Marienvorstadt ein Uberschuh. Gegen Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Zwei Thaler Belohnung erhält, wer eine verg. Sonnabend unter den fremden Fleischern mit 6-s abhanden gekommene Geldbörse sammt deren Inhalt in der Kunsthdg. von **Del Vecchio** abgibt.

Es ist gestern ein Stubenschlüssel vom baierschen Platz, die Windmühlen-, Peters- oder Hainstraße durch, von einer unbestimmten Person verloren worden. Um Rückgabe an die Expedition dieses Blattes wird gebeten.

Ein schwarzer Schleier ist Sonntag von Lurgensteins Garten bis Reichels Garten verloren worden. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung abzugeben in Dr. Heine's Haus, Rudolphstraße Nr. 1, parterre rechts im Hofe.

Bei dem am 30. v. M. stattgefundenen Pauliner-Balle ist ein feines battistkleinere Taschentuch, mit den Buchstaben J. L. gestickt und mit Spitzen besetzt, verloren worden.

Man bittet selbiges gegen gute Belohnung große Windmühlenstraße Nr. 33 beim Hausmann abzugeben.

Beim Pauliner-Ball wurde ein Muschelarmband, in Silber gefast, verloren. Gegen Belohnung in der Reichstraße Nr. 23, 1. Etage abzugeben.

Ein noch ganz neuer Claque-Hut ist beim Paulinerball abhanden gekommen. Sollte Jemand in den Besitz eines solchen Hutes gekommen sein, so bittet man, denselben Thomaskirchhof 24 abzugeben.

Entflohen ist seit mehreren Tagen ein blaugrauer Kropstaubert. Der Zurückbringer erhält im hintern Hofe der Barfußmühle 20 $\%$. Auch sind daselbst noch einige Paar schöne Prager Kropstauben zu verkaufen.

Gefunden wurde am Sonnabend Abend auf der Selmma'schen Straße ein Porte-monnaie mit Geld. Der Eigenthümer melde sich gegen Insertionsgebühren bei Herrn **J. G. Zeig**, Dresdn. Str. 17.

Beim Fackelzuge wurde ein Umschlagetuch gefunden. Eigenthümerin kann selbiges gegen Insertionsgebühren Gerbergasse Nr. 8, 2. Etage vorn bei **Hermann** holen.

Der junge Mann, welcher einen gefundenen Brief am Sonntage in der Petersstraße Nr. 41, 2. Etage, wieder zurückstellte, wird gebeten, sich gefälligst noch einmal dorthin zu bemühen.

An ...g als D...t.r.

Wenn für die bereits am 31. Mai vor. J. in gehöriger Form gekündigte Caution des ehemaligen Cassirers nicht bis zum 10. d. Mts. vollständige Deckung erfolgt, so wird das gegen den Letzteren eingeschlagene, nicht sehr ehrenhafte Verfahren in diesem Blatte, so wie in der Leipziger Zeitung veröffentlicht und auseinander gesetzt werden, wie man der mit so vieler Ostentation unternommenen Verbreitung gewisser Grundsätze beim eigenen Thun geradezu Hohn spricht.
W....r.

Weißt Du den Namen nicht, bist Du die falsche **Henriette.**

Dem Fräulein **Ernestine Klöppel** gratuliert zu ihrem heutigen 17. Wiegenfeste von ganzem Herzen **S.**

* **Morgenstern.** * Morgen Mittwoch den 5. Februar **Hauptversammlung.**

Kunst- und Gewerbeverein.

Die Feier des diesjährigen Stiftungsfestes findet Donnerstag den 5. Februar Abends 7 Uhr im Vereinslocale, Lurgenssteins Garten Nr. 1, statt.

Es werden daher die geehrten Mitglieder gebeten, Eintrittskarten für sich und ihre Gäste bis zum 4. Febr. Abends 6 Uhr bei Hrn. Kaufmann **A. Wonda**, Reichsstr. neben den Fleischbänken, oder dem Castellan **Sirßen** im Vereinslocale in Empfang zu nehmen.

Wegen vom Vorstande zu machender wichtiger Mittheilungen ist recht zahlreiche Theilnahme wünschenswerth.

Das Directorium.

Verein

für gerichtliche Beredtsamkeit.

Morgen, den 4. d. Mon., keine Sitzung.

* **A—A.** * Morgen Abend 8 Uhr Hauptclub-Versammlung in der Centralhalle.

„**OSSIAN.**“ Heute 7 Uhr letzte Chorprobe, Um recht zahlreichen Besuch bittet **d. V.**

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

Laura Reichel,
Wilhelm Schulz.

Leipzig und Kiel, den 1. Februar 1852.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Julius Anger.
Ida Anger, geb. Haase.

Leipzig, den 2. Februar 1852.

Heute früh wurde meine liebe Frau, geb. **Rühne**, von einem Zwillingepaar glücklich entbunden.

Strasenhäuser bei Volkmarisdorf, den 2. Februar 1852.

C. A. Kramer, Bäckermeister.

Heute Abend 9 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau, **Amalie** geb. **Ninne**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Diese frohe Kunde allen lieben Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege. Hohenstein, den 31. Januar 1852.

C. C. Mahlenbeck.

Heute Mittag wurden wir durch die Geburt eines mühen Knaben erfreut.

Leipzig, den 2. Febr. 1852. **D. Fleischmann** nebst Frau.

D a n k.

Herzlichen Dank Allen, welche uns bei der Krankheit unseres lieben Kindes **Sugo** so hülfreiche Hand leisteten und Denen, welche seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten. Gott möge Alle vor ähnlichem Unglück behüten.

Carl Becker nebst Frau.

Eine warme und innige Theilnahme treuer Herzen bei der Wunde, welche vom Schicksal geschlagen worden, ist der köstlichste Trost im Schmerz. Darum nehmen Sie alle, insbesondere Herr Prof. **Rüchler**, für die wahrhaft tröstenden Worte am Grabe meines verstorbenen Ehemannes den aufrichtigsten Dank für Ihre Liebeszeichen. Die verw. **Kreuzler** geb. **Wunder**.

Heute Morgen um 10 Uhr starb mit mein guter **Carl** im Alter von 3 Jahren 4 Monaten. Dies zeige ich Verwandten und Freunden hiermit an.

Leipzig, den 1. Februar 1852.

J. A. Carl Arnold.

Heute Morgen nach 4 Uhr entschlief nach schweren Krämpfen unsere kleine **Luise**. Es bittet um stille Theilnahme **Leipzig** den 2. Febr. 1852. **Aug. Meyer** nebst Frau.

Bekanntmachung.

Wir beehren uns sämtliche Herren **Kramer** zur nächsten Vierteljahrs-Versammlung der **Kramer-Innung** am **3ten Februar d. J.**

Nachmittags um 3 Uhr auf dem **Kramerhause** auch auf diesem Wege einzuladen.
Leipzig am 30. Januar 1852.

Die **Kramermeister.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: große Köstchen mit Rindfleisch.
(Werden 1500 Portionen gelocht.)

Angewandte Reisende.

Abesser, Rent. v. Berlin, Stadt Breslau.

Wenz, Kfm. v. Ulfersfeld, und

v. Belford, Insp. v. Paris, großer Blumenberg.

Bry, Fabr. v. Berlin, große Fleischergasse 29.

Böden, Kfm. v. Guben, und

Baum, Kfm. v. Ronsdorf, Hotel de Baviere.

Baumeister, Kfm. v. Gera, Rauchwaarenhalle.

Berger, Insp. v. Magdeburg, Hotel de Bologne.

Bode, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.

Brückner, Kfm. v. Hof, Münchener Hof.

Gabana, Fräul. v. Lemberg, Hotel de Russie.

Gohn, Commissionsrath v. Dessau, S. de Bav.

Daum, Müller v. Zeubach, halber Mond.

Enschner, Fabr. v. Zweibrücken, Hotel de Bav.

Flübr, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.

Flemming, Kfm. v. Altenburg, Hotel de Pol.

Gottschalk, Kfm. v. Edin, Hotel de Baviere.

Gudemus, Kfm. v. Ronsdorf, Stadt Rom.

Gerdes, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.

Gallenkamp, Kfm. v. Lippstadt, und

Gerlach, Chemiker v. Dresden, Stadt Dresden.

Haupt, Act. v. Altenburg, Stadt Nürnberg.

v. Hempel, Part. v. Gera, Rauchwaarenhalle.

Huber, Kfm. v. Hanau, Kranich.

Herbst, Brauereibes. v. Nürnberg, Hotel de Pol.

Heynemann, Kofhdlr. v. Radegast, und

Härtle, Buchhdlr. v. Stuttgart, goldnes Sieb.

Hoffmann, Baumstr. v. Berlin, und

Heyne, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bologne.

Hertel, Stud. v. Halle, goldner Hahn.

Herbert, Kfm. v. Fürth, Münchener Hof.

Hühne, Fräul. v. Dresden, Bahnhofstraße 19.

Jung, Kfm. v. Barmen, Hotel de Bologne.

Joachim, Concertmstr. v. Weimar, gr. Blumenb.

Kaalen, Obef. v. Haag, Hotel de Bologne.

Keller, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Baviere.

Kirch, Kfm. v. Düsseldorf, und

Klisch, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bologne.

Knöfel, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.

v. Kpau, Part. v. Dresden, und

Klinger, Kfm. v. Berlin, Münchener Hof.

Lippert, Obef. v. Niendorf, an der Pleiße 2.

Lambotte, Rent. v. Brüssel, großer Blumenberg.

Lichtenhain, Kfm. v. Königsberg, und

Lemol, Regoc. v. Malines, Hotel de Bologne.

Lenzer, Kfm. v. Nürnberg, und

Lilienthal, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.

Langer, Def. v. Dresden, goldnes Sieb.

Lammers, Kfm. v. Grlangen, Hotel de Bologne.

Langst, Fräul. v. Neuhadt, Stadt Mailand.

Mayer, Maler v. Breslau, Stadt Breslau.

v. Miltig, Oberleutn. v. Lemberg, S. de Russie.

Nagel, Rent. v. Berlin, Stadt Breslau.

v. Pappenheim, Graf, Major v. Wien, Hotel de Bav.

Prentlein, Tischlermeister von Schnackenth, Stadt Breslau

Bahnd, Part. v. Paris, Hotel de Bologne.

v. Meyersberg, Graf, Regier.-Dir. v. München, Hotel de Baviere.

Riedig, Kfm. v. Chemnitz, großer Blumenberg.

Reiß, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Bologne.

Rismann, Def. v. Zettlitz, Stadt Dresden.

Reichardt, Kfm. v. Mainz, und

Richter, Part. v. Magdeburg, Palmbaum.

Rühling, Kfm. v. Steinalp, goldner Hahn.

Sifum, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bologne.

Straßer, Hauptm. v. Altona, Stadt Rom.

Streit, Kfm. v. Wittweida, Kranich.

Sonnenalb, Minister v. Altenburg, und

Schönert, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bologne.

Toullvett, Kfm. v. Paris, Rauchwaarenhalle.

Thieme, Kfm. v. Glauchau, Stadt Wien.

v. Vietinghoff, Def. v. Ragnitz, halber Mond.

Wagner, Officier v. Prag, Stadt Rom.

Wahler, Tischlermstr. v. Wien, Stadt Breslau.

Walther, Kfm. v. Grimmitz, Stadt Gotha.

Werner, Cadet v. Wien, und

Wolf, Beamter v. Berlin, Palmbaum.

Wolf, Frau v. Kirchhain, halber Mond.

Wolfferts, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.

Zimmermann, Kfm. v. Chemnitz, Münchener Hof.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.